

[Read download] All die schnen Dinge

All die schnen Dinge

Von Ruth Olshan

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #211046 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-22Erscheinungsdatum: 2016-02-22File Name: B019FY7BU8 | File size: 19.Mb

Von Ruth Olshan : All die schnen Dinge before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised All die schnen Dinge:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur zu empfehlenVon Kindle-KundeEin toller Jugendroman, eine super Herzerzreifende Story. Habe es innerhalb von zwei Tagen gelesen, Kompliment an die Autorin, sie hat einen klasse schreibstil. Die handlung ist einfach wunderschn und bringt einen zum nachdenken. Fr Mdchen nur zu empfehlen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Erwartungen leider weit untertroffen. Von Stinson Worum geht es? Mit 10 Jahren erfährt Tammie, dass sie ein Aneurysma hat. 6 Jahre später treibt sie sich auf Friedhöfen herum, um Anregungen für ihren eigenen Grabsteinspruch zu sammeln, der besonders aussagekräftig sein soll. Dabei begegnet sie Fynn, der einer ähnlich merkwürdigen Tätigkeit nachgeht: Er rüttelt an Grabsteinen und zieht damit Tammies Aufmerksamkeit auf sich. Direkt und offen nimmt Fynn sie bereitwillig und nur allzu gerne in seine Welt auf, macht sie mit seinem heiligeliebten Hund Okay vertraut und entdeckt mit ihr die erste große Liebe... Meine Meinung: Mich hat dieses Buch um ehrlich zu sein stark enttäuscht. Ich bin mit relativ hohen Erwartungen an das Buch gegangen (wie immer ein großer Fehler), da ich bisher wie dieses normalerweise liebe. Tiefgründige und eventuell auch traurige Jugendbücher, die einen berühren. Hier jedoch wurde ich leider bis zur letzten Seite nicht abgeholt. Der Schreibstil ist im Grunde nicht schlecht, hat aber hier und da einige Schwachstellen, die mit anderen Elementen des Buches zusammenhängen. So wirkte Tammie auf mich anfangs sehr farblos und nüchtern. Ich hatte das Gefühl, dass sie keinerlei Emotionen zeigt - oder zumindest kamen durch den Schreibstil diese nicht bei mir an. Das hat mich natürlich vor den Kopf gestoßen, denn wer kann sich mit einer Protagonistin identifizieren, die irgendwie leer wirkt? Das wurde im weiteren Verlauf des Buches zwar etwas besser, war am Anfang jedoch so präsent, dass ich nicht einfach darüber hinwegsehen kann. Fynn dagegen wirkte auf mich von Anfang an offen, lebensfroh und witzig. Er hat das Buch mit seinen kecken Sprüchen oder Aktionen (wie mit dem Lippenstift - ich musste sehr lachen) aufgelockert und mich dazu gebracht, doch noch weiterzulesen. Da wir es mit einem Jugendbuch und keinem New-Adult-Roman zu tun haben, ist Fynn natürlich auch kein Bad-Boy oder Womanizer, sondern ein lieber, einfühlsamer und verständnisvoller Junge, den man einfach nur sympathisch finden kann. Die Story wirkte auf mich etwas ziellos, ohne roten Faden, denn es plätscherte einfach ein bisschen vor sich hin. Der Alltag wurde geschildert, kleine Etappen der ersten Liebe und einige Nebenepisoden, die wohl etwas Unterhaltung und Spannung einbringen sollten, bei mir jedoch eher Verwirrung verursacht haben. Denn diese Elemente wirkten auf mich wie die Elemente eines Kinderbuches, was im direkten Gegensatz dazu stand, dass auch immer wieder von Sex die Rede war. Eben noch spielen Tammie und Fynn Detektiv, jagen aus Neugier einigen Personen nach, um etwas in Erfahrung zu bringen, und einige Seiten später reden sie über ihr erstes Mal. Ich konnte das nicht miteinander bereinigen. Ebenfalls strend fand ich die rasche Entwicklung so ziemlich alles betreffend. Einerseits war da die Annäherung von Jens, dem Mädchenschwarm in Tammies Schule, ganz zu Anfang des Buches, die keinerlei Sinn in dieser Geschichte erkennen lässt und einfach viel zu schnell und merkwürdig beschrieben wird. Da hat das Buch schon ganz zu Anfang so viele Minuspunkte eingeheimst, dass es diese gar nicht wieder gutmachen konnte. Andererseits ist auch die Entwicklung von Tammies und Fynns Beziehung viel zu schnell und wirkt deshalb nicht unbedingt nicht authentisch, aber wieder kindisch. Sie spricht schon nach zwei Treffen von Verliebtsein... es geht einfach alles zu schnell. Das Ende fand ich ganz in Ordnung, da ich irgendwann keine Erwartungen mehr an das Buch hatte. Trotzdem ging es mir auf den letzten Seiten wirklich zu sehr um Fynns Hund, was wieder zeigt, dass hauptsächlich Nebengeschichten statt dem eigentlichen Hauptthema - Fynn und Tammie oder zumindest Tammies Aneurysma - thematisiert werden, sodass ich leider schnell das Interesse verloren habe. Fazit: Insgesamt ist das Buch ganz in Ordnung. Man kann es mal lesen, muss man aber wirklich nicht. Höchstens vielleicht, um sich durch Fynns lockere, lustige Art erheitern zu lassen. Tiefgründig war es leider nur in geringem Maße, unterhaltsam und spannend stellenweise. 3 Sterne - wegen Fynn. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ernste Thematik positiv umgesetzt Von Favola Mit 16 Jahren sollte man all die schönen Dinge des Lebens genießen: sich mit seinen Freunden treffen, auf Partys gehen, erste Kusserfahrungen (oder mehr) sammeln und vor allem einfach Spaß haben. Tammie tut genau dies nicht. Sie hat in ihrem Gehirn ein Aneurysma, das eine tickende Zeitbombe ist. So versucht sie möglichst allen Risiken aus dem Weg zu gehen. Ihre Freizeit verbringt sie auf dem Friedhof und sucht nach dem perfekten Spruch für ihren Grabstein. Ausser ihre beste Freundin Pat lässt Tammie niemanden an sich heran, denn sie denkt, dass sie bald sterben wird und möchte möglichst wenige Menschen belasten. Im Gegensatz zu ihren Eltern, die nicht loslassen können und alles Mögliche im Keller sammeln, entwickelt sie einen starken Drang, alles auszumisten, was sie nicht braucht - ein Abschied nehmen auf Raten. Auf dem Friedhof trifft Tammie auf Fynn, der dort arbeitet. Seine Aufgabe ist es, an den Grabsteinen zu rütteln, um zu testen, ob diese noch einen guten Halt haben. Fynn ist eine sehr spannende und sympathische Person, die auf mich erst aber später wirkte, als sie wirklich ist. Doch Fynn rüttelt nicht nur an den Grabsteinen, sondern rüttelt auch Tammie wach. Er zeigt ihr, dass es sich lohnt, das Leben zu genießen, auch wenn dies mit Risiken verbunden ist. Mit Tammie und Fynn hat Ruth Olshan zwei tolle und individuelle Protagonisten entworfen, doch mein Liebling war Fynns Hund Okay. Er war der treue Weggefährte seines Großvaters, doch nach dessen Tod kümmert sich nun sein Enkel um Okay. Die Nebenfiguren wie Tammies Eltern oder Pat wirkten auf mich sehr authentisch, so dass die Geschichte noch mehr Glaubwürdigkeit bekommt. "All die schönen Dinge" ist eine außerordentliche Geschichte, feinfühlig und ruhig. Die Botschaft, jeden Tag zu genießen, wird schnell vermittelt, doch zwischenzeitlich verliert die Autorin meiner Meinung nach etwas den Fokus und Okay rückt zu sehr ins Zentrum. Der Schreibstil des Buches hat mir gut gefallen. Ruth Olshan benutzt zum Teil kurze, beinahe abgehackte Sätze, dann verschachtelt sie wieder Satzfragmente, so dass sie den Inhalt einem eigenen Rhythmus anpassen kann. "All die schönen Dinge" liest sich flüssig, so dass man gut vorwärts kommt. Fazit: Zwar behandelt "All die schönen Dinge" eine ernste Thematik, doch diese wird sehr positiv umgesetzt. Tammie und Fynn zeigen uns, dass man jeden Tag genießen

soll, auch wenn das Risiken birgt. Ruth Olshan hat mich mit ihrer Geschichte kurzweilig unterhalten, ihr ganzes Potential wurde jedoch nicht ausgeschöpft.

Kurzbeschreibung Tammie hat eine Vorliebe für Pistazieneis. Und für Sprüche. Genauer gesagt: für Sprüche, die auf Grabsteinen stehen. Ein etwas ungewöhnliches Hobby für eine 16-Jährige. Weniger ungewöhnlich wird es, wenn man weiß, dass Tammie ein Aneurysma im Kopf hat. Es hat sich dort inmitten ihrer Synapsen bequem gemacht und kann jeden Moment explodieren. Oder eben nicht. Das ist die entscheidende Frage und um die kreist ziemlich viel in Tammies Leben. Erst als Tammie eines Tages auf dem Friedhof einen Jungen kennenlernt, der an Grabsteinen rüttelt, ändert sich von Grund auf alles für sie. "All die schönen Dinge" von Ruth Olshan ist die ideale Lektüre für alle, die John Green Co lieben.

Kurzbeschreibung Tammie hat eine Vorliebe für Pistazieneis. Und für Sprüche. Genauer gesagt: für Sprüche, die auf Grabsteinen stehen. Ein etwas ungewöhnliches Hobby für eine 16-Jährige. Weniger ungewöhnlich wird es, wenn man weiß, dass Tammie ein Aneurysma im Kopf hat. Es hat sich dort inmitten ihrer Synapsen bequem gemacht und kann jeden Moment explodieren. Oder eben nicht. Das ist die entscheidende Frage und um die kreist ziemlich viel in Tammies Leben. Erst als Tammie eines Tages auf dem Friedhof einen Jungen kennenlernt, der an Grabsteinen rüttelt, ändert sich von Grund auf alles für sie. "All die schönen Dinge" von Ruth Olshan ist die ideale Lektüre für alle, die John Green Co lieben.